



Securitas Holding GmbH

Düsseldorf

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Securitas Holding GmbH

Düsseldorf

INHALT

A. Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell und Konzernstruktur

II. Niederlassungen und Beteiligungen

III. Mitarbeiter

IV. Nachhaltigkeit und Umwelt

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

II. Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage



1. Ertragslage
2. Vermögenslage
3. Finanzlage
- a) Kapitalstruktur
- b) Investitionen
- c) Liquidität
- IV. Gesamtaussage

C. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

D. Chancen-, Risiken- und Prognosebericht

- I. Chancen für die zukünftige Entwicklung
- II. Risiken für die zukünftige Entwicklung
- III. Prognosebericht

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

I. GESCHÄFTSMODELL UND KONZERNSTRUKTUR

Die Securitas Holding GmbH, Düsseldorf, ist mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden: Securitas Deutschland) unter dem Dach der Securitas AB, Stockholm/Schweden, Teil des internationalen Securitas Konzerns. Securitas ist ein weltweit agierender Anbieter von Sicherheitslösungen in der privaten Sicherheitswirtschaft und mit über 336.000 Mitarbeitern¹ in 44 Ländern vertreten. Im Geschäftsjahr 2024 realisierte Securitas weltweit einen Konzernumsatz von rd. EUR 14,1 Mrd. Securitas Deutschland ist gemessen an Umsatz und Mitarbeiteranzahl einer der bundesweit führenden Anbieter und erzielte im Berichtsjahr mit durchschnittlich 19.082 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von EUR 1,216 Mrd. (Vj: EUR 1,162 Mrd.).

Das Dienstleistungsspektrum der Unternehmensgruppe umfasst spezialisierte Sicherheitsdienstleistungen, mobile Sicherheitsdienste, Notruf- und Serviceleitstellen und technische Sicherheitslösungen. Der Fokus liegt hierbei in der Konzeption von kundenindividuellen integrierten Sicherheitslösungen, die personelle Leistungen mit technischen Komponenten und organisatorischen Maßnahmen zu einer effektiven Sicherheitsinfrastruktur verbinden. Securitas verfügt über ein breites Kundenspektrum aus einer Vielzahl von Branchen. Die Bandbreite reicht vom privaten Haushalt und lokalen Kleinunternehmen über den in Deutschland besonders ausgeprägten Mittelstand bis zum Global Player. Mit Aufträgen an neun deutschen Flughäfen in acht Bundesländern ist Securitas ein wesentlicher Dienstleister in der Luftverkehrswirtschaft.

Die Securitas Holding GmbH verantwortet als Management Holding die ganzheitliche strategische Steuerung und Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe. Zudem übernimmt die Holding zusammen mit drei administrativen Tochtergesellschaften konzerninterne Dienstleistungen (Shared Services). Die Geschäftsleitung besteht derzeit unter dem Vorsitz von Ralf Brümmer (Country President) aus einem drei-köpfigen Team. Die Position als CHRO mit dem Ressort Personalmanagement wird durch Sven Middelhaue besetzt. Andy Matthias Müller ist als CFO Teil der Geschäftsleitung. Der Bereich Public Affairs (Head of Public Affairs) wurde bis zum 31. Dezember 2024 von Jens Müller verantwortet.

Begleitet wird das Management durch den Aufsichtsrat, der derzeit aus 20 Mitgliedern besteht und sowohl kontrollierende als auch beratende Aufgaben übernimmt. Der Vorsitz des Aufsichtsrats wird von Kaweh Niroomand übernommen.

Die operative Geschäftstätigkeit ist flach und dezentral in einer Hybridstruktur organisiert, die durch Regionalisierung und Branchenspezialisierung gekennzeichnet ist. Mit bundesweit mehr als 90 Standorten wird eine örtliche und branchenfokussierte Kundenbetreuung durch lokale Geschäftsführer und Bereichsleiter sichergestellt.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

II. NIEDERLASSUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 40 (Vj: 40) inländische Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der Securitas Holding GmbH einbezogen.

Zum Bilanzstichtag unterhalten diese Konzerngesellschaften insgesamt rund 90 Niederlassungen. Die Muttergesellschaft bildete im Jahr 2024 mit 17 Tochterunternehmen eine ertragsteuerliche Organschaft.

III. MITARBEITER

Die entscheidende Grundlage für den Erfolg unserer Unternehmensgruppe stellen unsere Mitarbeiter mit ihrer Serviceorientierung, ihren Qualifikationen sowie ihrem Engagement dar. Die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern sowie deren Ausbildung und Weiterqualifizierung gehört zu den zentralen Säulen unseres Handelns.



Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigten während des Geschäftsjahres 2024 im Jahresdurchschnitt 19.082 (Vj: 19.720) Mitarbeiter. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme um 638 (- 3,2 %). Am Jahresende wies der Konzern einen Rückgang der Mitarbeiteranzahl um 704 auf insgesamt 19.154 (Vj: 19.858) auf.

Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern stellt aufgrund der sich perspektivisch weiter verschärfenden Personalknappheit in der Sicherheitswirtschaft eine große Herausforderung dar. Nach der Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit blieben trotz konjunkturell schwierigeren Rahmenbedingungen rund 8.273 Stellen in der privaten Sicherheitsbranche Ende 2024 unbesetzt. Insbesondere der weiterhin stabile Arbeitsmarkt, der demografische Wandel und die zunehmende Akademisierung der beruflichen Bildung sind für diese Entwicklung maßgeblich. Eine vergleichsweise hohe Abbrecherquote in der Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft sowie negative Vorurteile zum Berufsbild verstärken diesen Mangel zusätzlich.

Mit einem Maßnahmenmix möchten wir auch zukünftig um neue Mitarbeiter werben und von Securitas überzeugen. Neben konventionellen Wegen der Mitarbeitersuche und Intensivierung der Nachwuchssicherung umfasst dieser Ansatz auch den weiteren Aufbau und die Pflege der Marke Securitas als attraktiven Arbeitgeber und den Ausbau alternativer Rekrutierungskanäle. Hierzu gehören beispielsweise eine starke Präsenz und Ansprache über soziale Medien sowie unser Programm „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“.

Hinsichtlich der Mitarbeiterbindung ist festzustellen, dass der Anteil der arbeitnehmerseitigen Kündigungen weiterhin eine große Herausforderung darstellt. Befragungen haben ergeben, dass ausscheidende Beschäftigte sich Erwerbstätigkeiten zuwenden, die attraktivere Arbeitszeiten und bzw. oder höhere Durchschnittseinkommen bieten sowie mit einem besseren gesellschaftlichen Image assoziiert werden.

Die Qualifikationsprofile unserer Mitarbeiter werden durch den Rückgriff auf externe und konzerninterne Beratungs- und Sicherheitsfachschulen auf hohem Niveau sichergestellt. Über unser Inhouse-Schulungsmanagement wird zudem ein Wissen- und Erfahrungstransfer innerhalb der Gruppe ermöglicht und damit ein wesentlicher Beitrag zur Etablierung eines hohen Qualitätsstandards geleistet.

IV. NACHHALTIGKEIT UND UMWELT

Securitas ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung als global agierende Unternehmensgruppe bewusst. Den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen verfolgen wir daher konsequent, um eine gesunde Umwelt auch für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Wir möchten hierzu einen Beitrag leisten und sind als Konzern mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen insbesondere bestrebt, den CO₂-Ausstoß pro Kilometer für neu erworbene Fahrzeuge durch die konzernweit vorgegebene Höchstgrenze im Jahresrhythmus kontinuierlich zu senken. Durch die Einführung einer Unternehmens-Nachhaltigkeitssoftware wird sichergestellt, dass die Ziele in Bezug auf ESG-Leistung und Risikomanagement erreicht werden.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bleibt auch im Jahr 2024 die konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft aus. Hohe Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Perspektiven im Inland und Ausland dämpfen derzeit Nachfrage, Produktion, Investitionen und privaten Konsum. Dadurch verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) insgesamt einen Rückgang um -0,2 % (Vj: - 0,3 %). Die Beschäftigung in Deutschland zeigte sich im Jahr 2024 auf einem Höchststand. Zwar sind so viele Menschen erwerbstätig wie noch nie seit der Wiedervereinigung 1990, dennoch sind Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Zuge der anhaltenden konjunkturellen Schwächephase gegenwärtig. Der Arbeitsmarkt verzeichnete dementsprechend einen leichten Anstieg der Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt von 5,7 % auf 6,0 %.²

Die deutsche Sicherheitswirtschaft ist gekennzeichnet von einigen wenigen Großanbietern und einer Vielzahl von kleinen Dienstleistern. Nach der Konjunkturstatistik des Statistischen Bundesamtes und Angaben des BDSW (Bundesverband der Sicherheitswirtschaft) erwirtschaftete die private Sicherheitsbranche im Jahr 2023 mit rd. 284.000 Mitarbeitern einen geschätzten Umsatz in Höhe von EUR 13,4 Mrd. Im Juni 2024 liegt die Anzahl der Beschäftigten bei rd. 289.500.³

² <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage>.

³ <https://www.bundesregierung.de/breg-de>.

II. GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Für Securitas als Dienstleistungsunternehmen stellen Umsatz und EBITA (Konzernergebnis vor Zinsergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) wichtige Steuerungsgrößen des operativen Geschäfts und damit auch zentrale Leistungsindikatoren dar. Die Beurteilung des Geschäftsverlaufs 2024 stellt sich der wirtschaftlichen Stagnation in Deutschland insgesamt zufriedenstellend dar, da sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis die angesetzten Planwerte übertroffen werden konnten.

III. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Die Entwicklung der Ertragslage ist verdichtet und differenziert nach den maßgeblichen Steuerungs- und Analysekenzzahlen operativer Umsatz, Rohertrag, EBITA, EBT und Konzernergebnis in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Für diese Betrachtung wurden - ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung - die Umsatzerlöse in operative Erlöse aus der hauptsächlichen Geschäftstätigkeit und Nebenerlöse (vorwiegend aus Vermietung) aufgeteilt und letztere zusammen mit den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Position „übrige Betriebserträge“ zusammengefasst. Infolgedessen wurden korrespondierend Aufwendungen, die sich auf diese Nebenerlöse beziehen, aus den bezogenen Leistungen des Materialaufwands zusammen mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den sonstigen Steuern in der Position „übriger Betriebsaufwand“ zusammengeführt.

Zur Ermittlung des EBITA wurden die Abschreibungen laut Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend in solche auf immaterielle Vermögensgegenstände und solche auf Sachanlagen aufgegliedert.



	2024		2023		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Operative Umsatzerlöse	1.214,9	99,6	1.160,5	99,4	54,4	4,7
Bestandsveränderung/Eigenleistungen	4,7	0,4	6,8	0,6	-2,1	-30,9
Gesamtleistung	1.219,6	100,0	1.167,3	100,0	52,3	4,5
Wareneinsatz	-19,1	1,6	-18,2	-1,6	-0,9	4,9
Subunternehmerleistungen	-101,9	-8,4	-120,4	-10,3	18,5	-15,4
Personalaufwand	-893,0	-73,2	-845,9	-72,5	-47,1	5,6
Rohertrag	205,6	16,8	182,8	15,6	22,8	12,5
Übrige Betriebserträge	25,7	2,1	26,4	2,3	-0,7	-2,7
Übriger Betriebsaufwand	-142,7	-11,7	-144,5	-12,4	1,8	-1,2
Abschreibungen Sachanlagen	-22,1	-1,8	-21,1	-1,8	-1,0	4,7
EBITA	66,5	5,4	43,6	3,7	22,9	52,5
Abschreibungen immaterielles Vermögen	-15,6	-1,3	-16,2	-1,4	0,6	-3,7
Zinsergebnis	-5,8	-0,5	-7,4	-0,6	1,6	-21,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	45,1	3,6	20,0	1,7	25,1	125,5
Ertragsteuern	-13,9	-1,1	-8,3	-0,7	-5,6	67,5
Konzernergebnis	31,2	2,5	11,7	1,0	19,5	166,7

Die Ertragslage des Berichtsjahres zeichnet sich durch einen deutlichen Umsatzzanstieg sowie ein fast verdreifachtes Konzernergebnis aus. Der Rohertrag konnte durch gesunkene Subunternehmerleistungen und deutlichem Umsatzzanstieg bei höherem Personalaufwand deutlich verbessert werden. Dieser Effekt spiegelt sich ebenfalls im EBITA wider. Trotz höherer Steueraufwendungen verzeichnet das Konzernergebnis einen Anstieg um 166,7 %.

Die operativen Umsatzerlöse entfallen auf folgende Geschäftssegmente des Konzerns:

	2024		2023	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Spezialisierte Sicherheitsdienste	710,6	58,5	696,4	60,0
Aviation Security	307,0	25,3	278,2	24,0
Mobile Dienste	52,8	4,3	51,4	4,4
Technik	71,4	5,9	63,1	5,4
Alert Services	73,1	6,0	71,4	6,2
	1.214,9	100,0	1.160,5	100,0

	Veränderung	
	Mio. EUR	%
Spezialisierte Sicherheitsdienste	14,2	2,0
Aviation Security	28,8	10,4
Mobile Dienste	1,4	2,7
Technik	8,3	13,2
Alert Services	1,7	2,4
	54,4	4,7

Im Vergleich zu 2023 sind die Umsatzerlöse in allen Segmenten im Jahr 2024 deutlich angestiegen. Der Mehrumsatz bei den spezialisierten Sicherheitsdiensten ist hauptsächlich auf die Weiterberechnungen von tariflichen Lohnsteigerungen an Auftraggeber zurückzuführen. In der Aviation Security resultiert der Umsatzanstieg weitestgehend aus § 5-Aufträgen und den weiter gestiegenen Passagierzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Des Weiteren sind Neuaufträge sowie Preisanpassungen ursächlich für die gestiegenen Umsatzerlöse in allen Sparten.

Aufgrund einer Darstellungsänderung der konzerninternen Umsätze in der Tabelle oberhalb weichen die für das Geschäftsjahr 2023 genannten Umsatzerlöse pro Segment von den Angaben im Lagebericht des Vorjahres ab. Es handelt sich jedoch lediglich um Verschiebungen zwischen den Geschäftssegmenten, da in der vorherigen Darstellung alle internen Umsatzerlöse über das Segment „Spezialisierte Sicherheitsdienste“ eliminiert wurden anstatt separat über die jeweiligen Geschäftssegmente.

Der Rohertrag hat sich im Berichtsjahr um 12,5 % verbessert. Dieser Zuwachs ist vorwiegend auf die gestiegenen Umsatzerlöse im Gegensatz zu den Wareneinsatz- und Subunternehmeraufwendungen sowie auf die Einführung einer Mindestmarge bei Bestands- und Neukunden zurückzuführen. Die Umsatzprognose des Vorjahres wurde im Ergebnis übertroffen.

Im Geschäftsjahr 2024 bleiben die übrigen Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr etwa unverändert. Für den leichten Rückgang des übrigen Betriebsaufwands sind unter anderem niedrigere Aufwendungen für externe Beratung und Objektschäden maßgeblich.

Während die Abschreibungen auf Sachanlagen im Zuge von Investitionen leicht angestiegen sind, betreffen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände die Geschäfts- oder Firmenwerte und Kundenverträge.

Die Konzernsteuerquote des Berichtsjahres hat sich trotz des höheren Ergebnisses leicht verbessert.

Das erzielte EBITA übertrifft das prognostizierte EBITA von EUR 41 Mio. deutlich.

2. VERMÖGENSLAGE

Die Entwicklung der Vermögenslage ist verdichtet nach den maßgeblichen Positionen in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

	31.12.2024		31.12.2023	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
AKTIVA				
Immaterielle Vermögensgegenstände	51,7	15,3	67,0	19,8
Sachanlagen	68,4	20,3	64,0	19,0
Anlagevermögen	120,1	35,6	131,0	38,8
Vorräte	20,5	6,1	23,7	7,0
Forderungen gegen Kunden	169,7	50,3	163,2	48,4
Sonstiae Aktiva	15,6	4,6	14,6	4,3
Flüssige Mittel	11,7	3,4	4,9	1,5
Umlaufvermögen / Sonstige Aktiva	217,5	64,4	206,4	61,2
	337,6	100,0	337,4	100,0



	31.12.2024		31.12.2023	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
PASSIVA				
Eigenkapital	53,3	15,8	46,1	13,7
Pensionsrückstellungen	7,6	2,3	8,2	2,4
Steuerrückstellungen	17,8	5,3	17,7	5,2
Sonstige Rückstellungen	57,4	17,0	56,2	16,7
Verbindlichkeiten Liefer- und Leistungsverkehr	14,1	4,2	18,9	5,6
Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling	105,1	31,1	95,2	28,2
Sonstige Passiva	76,4	22,6	87,7	26,0
Latente Steuern	5,9	1,7	7,4	2,2
Fremdkapital	284,3	84,2	291,3	86,3
	337,6	100,0	337,4	100,0
Veränderung				
	Mio. EUR		%	
AKTIVA				
Immaterielle Vermögensgegenstände		-15,3		-22,8
Sachanlagen		4,4		6,9
Anlagevermögen		-10,9		-8,3
Vorräte		-3,2		-13,5
Forderungen gegen Kunden		6,5		4,0
Sonstiae Aktiva		1,0		6,8
Flüssige Mittel		6,8		138,8
Umlaufvermögen / Sonstige Aktiva		11,1		5,4
		0,2		0,1
PASSIVA				
Eigenkapital		7,2		15,6
Pensionsrückstellungen		-0,6		-7,3
Steuerrückstellungen		0,1		0,6
Sonstige Rückstellungen		1,2		2,1
Verbindlichkeiten Liefer- und Leistungsverkehr		-4,8		-25,4
Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling		9,9		10,4



	Veränderung	
	Mio. EUR	%
Sonstige Passiva	-11,3	-12,9
Latente Steuern	-1,5	-20,3
Fremdkapital	-7,0	-2,4
	0,2	0,1

Die Bilanzsumme bleibt zum Bilanzstichtag 2024 nahezu unverändert. Auf der Aktivseite haben sich bedingt durch Abschreibungen die immateriellen Vermögensgegenstände zwar um EUR 15,3 Mio. verringert, jedoch sind die Sachanlagen durch Investitionen (+4,4 Mio.) sowie die Forderungen gegen Kunden (EUR +6,5 Mio.) und Flüssigen Mittel (+6,8 Mio.) angestiegen. Auf der Passivseite wird bei gestiegenem Eigenkapital der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling durch den Rückgang der sonstigen Passiva ausgeglichen.

Die Kundenforderungen liegen in etwa auf Vorjahresniveau. Die nach den internationalen Konzernvorgaben ermittelte Kreditdauer von Kundenforderungen ist mit auf 44 Tagen zum Bilanzstichtag 2024 im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Das Eigenkapital ist in Folge der Ausschüttung der Dividende in Höhe von EUR 24,0 Mio. sowie unter Berücksichtigung des Konzernjahresüberschusses von EUR 31,2 Mio. um EUR 7,2 Mio. gestiegen.

Die sonstigen Rückstellungen zeichnen zum Vorjahr unveränderte Ansätze für personalbezogene Rückstellungen aus sowie gesunkene Rückstellungen für Subunternehmer.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling steht im Zusammenhang mit gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber der Konzernmutter in Schweden.

In den sonstigen Passiva sind hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern für den Abrechnungsmonat Dezember und aus Umsatzsteuer sowie erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen zusammengefasst.

3. FINANZLAGE

A) KAPITALSTRUKTUR

Securitas Deutschland ist über die Konzernmuttergesellschaft Securitas Holding GmbH in das internationale Cash-Pooling-System der Securitas Gruppe eingebunden. Der Liquiditätsausgleich wird über deren Schwestergesellschaft Securitas Treasury Ireland Ltd., Dublin/Irland, abgewickelt. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Kontokorrentverbindlichkeit des deutschen Securitas Konzerns auf EUR 105,1 Mio. (Vj: EUR 95,2 Mio.).

B) INVESTITIONEN

Die zahlungswirksamen Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres verteilen sich wie folgt:

	2024	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,4	0,7
Sachanlagen	28,2	24,0
	28,6	24,7

Mit dem Ziel, die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum von Umsatz und Ergebnis zu legen, ist die Investitionsstrategie des Konzerns maßgeblich durch die Modernisierung und den Ausbau des operativen Sachanlagevermögens (insbesondere Einsatzfahrzeuge, Sicherheitsanlagen) gekennzeichnet.

C) LIQUIDITÄT

Die Entwicklung der als Finanzmittelbestand definierten flüssigen Mittel des Konzerns stellt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt dar:

	2024	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	52,5	34,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-25,0	-21,8



	2024	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-20,7	-11,3
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	6,8	0,9
Finanzmittelbestand am 1.1.	4,9	4,0
Finanzmittelbestand am 31.12.	11,7	4,9

Der Anstieg des Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr ist unter anderem auf eine geringere Zunahme der Forderungen und Rückstellungen zurückzuführen. Des Weiteren wird der operative Cashflow durch den Abbau des Vorratsbestands positiv beeinflusst. Maßgeblich für die Erhöhung des Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit ist jedoch das um EUR 19,5 Mio. gestiegene Konzernergebnis. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist bedingt durch höhere Investitionen in Sachanlagen gesunken. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist weiterhin negativ. Dies ist im Wesentlichen auf die Auszahlung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 24,0 Mio. sowie die Veränderung der Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Des Weiteren sind Zinszahlungen im Zusammenhang mit dem Cash-Pooling, periodenfremde Steuernachzahlungen und Tilgung von Finanzkrediten enthalten.

IV. GESAMTAUSSAGE

Insgesamt bewertet die Geschäftsleitung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 als weiterhin stabil. Durch Neuaufträge und Preisanpassungen konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zu den Aufwendungen überproportional gesteigert werden, sodass ein höheres Konzernergebnis erzielt werden konnte. Bedingt durch das erfolgreiche Konzernergebnis ist das Eigenkapital trotz einer Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 24,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die laufende Zahlungsfähigkeit der Securitas Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften ist durch die Einbindung in das internationale Cash-Pooling-System der Securitas Gruppe sichergestellt.

C. INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Als Sicherheitsdienstleister sind die Gesellschaften der Securitas Deutschland im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Sie begegnen diesen Risiken durch ein umfassendes Risikomanagementsystem, das integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und ein wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Entscheidungen ist. Zielsetzung ist hierbei, die im Zusammenhang mit den Dienstleistungen potenziell entstehenden Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu begrenzen. Gleichzeitig wird das Management die sich bietenden Geschäftschancen konsequent nutzen, um ein erfolgreiches Wachstum zu erreichen.

Bestandteile des Risikomanagementsystems sind Risikoanalysen, auf deren Grundlage ein Risk-Business Plan entwickelt wird, die Vertragsgestaltung, das Planungssystem, das interne Reporting sowie eine umfassende externe Berichterstattung.

Das Risikomanagement im Bereich der Vertragsgestaltung umfasst die Vorgabe, dass grundsätzlich rechtlich geprüfte Standardverträge zu verwenden sind. Die kategorisch unzulässigen Vertragsklauseln, die Aufklärung von Mitarbeitern und genau festgelegte Genehmigungsprozesse sowie eine Risikoanalyse des durchzuführenden Vertrages sind ebenfalls definiert. Verträge, die vom Standard abweichen oder bestimmte Risikomerkmale aufweisen, werden vor Unterzeichnung unter enger Einbindung der Rechtsabteilung verhandelt und bedürfen gegebenenfalls der Freigabe durch die vom Konzern festgesetzten Genehmigungsstufen. Zudem erfolgen Nachschauanalysen bei Abweichungen von den vorgegebenen Standardverträgen.

Auf Grundlage strategischer Konzernplanung ermöglicht das Planungssystem, potentielle Risiken aufzudecken und abzuschätzen. Mögliche Gefahren finden frühzeitig im Entscheidungsprozess Berücksichtigung, so dass Steuerungsmaßnahmen zur Risikobewältigung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Die Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken erfolgt mit Hilfe eines standardisierten internen Berichtswesens. Die Geschäftsführung der Konzerngesellschaften sowie verschiedene Managementebenen werden über die aktuelle wirtschaftliche Situation und den Grad der Zielerreichung regelmäßig informiert. Durch kontinuierliche Markt- und Wettbewerbsanalysen wird die Risikotransparenz zusätzlich erhöht.

Einen weiteren Kontrollmechanismus bildet das in der Securitas-Gruppe etablierte Compliance Management System. Dies umfasst neben der Vorgabe bestimmter zentraler Kriterien auch die Implementierung des Verhaltenskodex (Werte und Ethische Grundsätze von Securitas), der Antikorruptionsrichtlinie sowie einer Whistleblower-Hotline („Securitas Integrity Line“). Die Einhaltung dieser Regelungen wird kontinuierlich stichprobenartig durch das Qualitätsmanagement auditiert. Darüber hinaus wird zukünftig durch regelmäßig durchgeführte Revisionen die Einhaltung der Vorgaben überprüft und gewonnene Erkenntnisse werden zur Fortentwicklung des Compliance Systems verwendet.

Mit der Umsetzung der bei Securitas bestehenden Antikorruptionsrichtlinie wurde das bestehende E-Learning-Angebot um eine Schulung zur Antikorruption für Führungskräfte, Vertriebsmitarbeiter und alle mit Beschaffungsprozessen betrauten Beschäftigten erweitert. Es ergänzt als Bestandteil des Compliance Systems den Schulungskomplex zum vorgenannten Verhaltenskodex sowie die Whistleblower Hotline.

Für eine effiziente Gestaltung des Finanzwesens im Konzern ist seit 2022 eine eigenständige Abteilung etabliert, die ausschließlich für ICFR („Internal control over financial reporting“) zuständig ist. Dies bietet die Möglichkeit in Form von bereits implementierten Prozessen, Richtlinien sowie Kontrollverfahren das Risiko der konzerninternen Finanzberichte zu bewerten und bei Bedarf stetig weiterzuentwickeln.

D. CHANCEN-, RISIKEN- UND PROGNOSEBERICHT

I. CHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG



Die Sicherheitsbranche sieht sich einem zunehmenden Sicherheitsbedürfnis von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft gegenüber. Neben terroristischen Bedrohungen und einer höheren Kriminalitätsbelastung - insbesondere im Zusammenhang mit Eigentumsdelikten - ist dieses Bedürfnis auch durch eine steigende Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft geprägt. Daher kommen private Sicherheitsdienste mittlerweile auch in Jobcentern, Schulen und Krankenhäusern zum Einsatz. Diese Ausweitung des Aufgabenspektrums verläuft in enger Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand und der Polizeiverwaltung.

Vor diesem Hintergrund verändern sich die Herausforderungen an die Sicherheitswirtschaft. Securitas trägt den sich verändernden Rahmenbedingungen und Erwartungen Rechnung und konzipiert intelligente Sicherheitslösungen, die personelle Dienstleistungen mit Sicherheitstechnik sowie organisatorischen Maßnahmen zu einer effektiven und wirtschaftlichen Sicherheitsinfrastruktur verbinden. Entscheidend ist hierbei, den idealen Mix aus verschiedenen Kompetenzen zu bestimmen und das Zusammenspiel zwischen Sicherheitsmitarbeiter und Technik klug auszustatieren. Ein tiefes Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten des Kunden auf Grundlage langjähriger Beziehungen ermöglichen die Konzeption maßgeschneiderter Lösungen, die ein hohes Maß sowohl an Sicherheit als auch Wirtschaftlichkeit erfüllen.

In den kommenden Jahren wird Videoüberwachung im Sicherheitssektor weiter an Bedeutung gewinnen. Securitas ist überzeugt, dass sich diese Technik der Echtzeitsicherheit zu einem wesentlichen Unterscheidungsmerkmal zwischen den Sicherheitsunternehmen entwickeln wird und investiert daher stark in diesem Bereich. Mit dem Aufbau der Geschäftseinheit Solutions wird im gesamten deutschen Konzern die technische Fachkompetenz intensiv verstärkt. Die Beratungskompetenz steigt und neue Produkte, wie zum Beispiel die audiovisuelle Fernüberwachung (Remote Video Solutions), können gezielt im Rahmen der Lösungsentwicklung implementiert werden.

Securitas wird auch in Zukunft strategische Akquisitionen insbesondere ausgerichtet auf den Erwerb von technischer Expertise realisieren, um das Ziel, sich als Anbieter von ganzheitlichen und nachhaltigen Sicherheitskonzepten zu etablieren, konsequent umzusetzen.

Im Jahr 2024 trugen Sicherheitslösungen (Solutions) und -technik rd. 27,8 % (Vj: 25,4 %) zum Gesamtumsatz bei. Securitas strebt an, diesen Umsatzanteil in den folgenden Jahren weiter auszubauen. Technik, Kenntnisse und Markt sind bereits entwickelt und das Management geht davon aus, dass ein höherer Technikanteil in der Sicherheitsinfrastruktur die Gesamtkosten der Kunden senkt und somit zu einer zufriedenstellenden Sicherheitslösung beiträgt.

Insgesamt sieht das Management die Unternehmensgruppe nicht zuletzt auch durch den Erwerb der STANLEY Security in 2020 sowie der Protection One Unternehmensgruppe in 2021 bei der weiteren Forcierung kundenspezifischer technischer Sicherheitslösungen für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt.

II. RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

Der Securitas Konzern ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftstätigkeit und damit unmittelbar auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen könnten. Insbesondere die nachfolgend dargestellten Risiken sind Bestandteil eines permanenten Monitoringprozesses. Die Reihenfolge der Auflistung orientiert sich an dem Potenzial der jeweiligen Risikokategorie, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu belasten.

Preisrisiken

Die abgeschlossenen Tarifverträge waren in der jüngeren Vergangenheit mit deutlichen Entgelterhöhungen verbunden. Tendenziell sind infolge des Personalmangels in der Branche auch zukünftig Lohnerhöhungen über dem allgemeinen Durchschnitt zu erwarten. Inwieweit diese Erhöhungen an die Auftraggeber weitergeben werden können, hängt neben der konjunkturellen Situation auch von der Wettbewerbsintensität ab. Sofern tarifvertragliche Entgeltsteigerungen nicht in ausreichendem Maße durch Preissteigerungen kompensiert werden könnten, würde daraus eine Margenverschlechterung resultieren. Dieser Entwicklung versuchen wir, mit dem Ausbau des technologiebasierten Anteils unseres Serviceportfolios entgegenzuwirken.

Personalrisiken

Zur optimalen Ausrichtung der Dienstleistungen auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse stellen qualifizierte und motivierte Beschäftigte einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar. Mit Blick auf den demographischen Wandel und die zunehmenden Anforderungen an Sicherheitsaufgaben hängt der künftige Erfolg wesentlich davon ab, engagierte und qualifizierte Beschäftigte zu gewinnen, zu halten und zu entwickeln. Um zeitgemäße technische Anlagen und Systeme bei unseren Auftraggebern betreuen zu können, müssen zudem die Weiterbildungsprozesse ausgebaut und finanziert werden.

Personalknappheit kann dazu führen, dass zusätzlich Aufträge nicht angenommen bzw. lediglich durch einen erhöhten Rückgriff auf Subunternehmen abgewickelt werden können. Zudem können sich Personalengpässe aufgrund steigender Lohnkosten spürbar auf die Ertragsentwicklung auswirken.

Neben dem Ausbau von Mitarbeiterbindungsprogrammen sowie Rekrutierungswegen stellt die Fokussierung auf die Zusammenführung von traditionellen Onsite-Sicherheitsdienstleistungen mit Fernüberwachung, mobilen Diensten und weiteren sicherheitstechnischen Lösungen einen wichtigen Beitrag dar, diesen Personalrisiken zu begegnen.

Konjunkturelle Risiken

Als Dienstleistungskonzern ist die Unternehmensgruppe allgemeinen konjunkturellen Risiken ausgesetzt, die sich auf die wirtschaftliche Situation ihrer Kunden respektive potenzieller Kunden und damit deren Nachfrageverhalten auswirken können. Wir erwarten aufgrund der geringen konjunkturellen Sensibilität unseres Stammgeschäfts sowie der Unabhängigkeit von einzelnen Kunden oder Dienstleistern keine signifikanten konjunkturbedingten Belastungen. Im weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld des Berichtsjahres hat sich bestätigt, dass aufgrund des diversifizierten Kundenportfolios und fester Vertragsbeziehungen konjunkturelle Rücksetzer für einen gewissen Zeitraum weitgehend kompensiert werden können.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Wir stellen einen hohen Anspruch an unsere Servicequalität und die Zufriedenheit unserer Kunden. Unser Qualitätsmanagement umfasst neben der Gewinnung geeigneter Mitarbeiter auch die sorgfältige Auswahl und die Auditierung von beauftragten Subunternehmen. Auch im Jahr 2024 erfolgte die Weiterentwicklung eines Konzepts zum Auswahl- und Auditprozess von Subunternehmen, um den hohen Qualitätsstandards auch angesichts steigender Komplexität gerecht zu werden.

Akquisitionsrisiken



Unsere Wachstumsstrategie schließt auch die Übernahme von Unternehmen mit komplementierenden Sicherheitslösungen und zukunftsgerichteter technischer Expertise ein. Bei Unternehmenszukaufen bestehen Risiken hinsichtlich der Akquisitionsdurchführung, Integration und Erfüllung der zugrunde liegenden Erwartungen. Unter anderem können das Nichterreichen von operativen Zielen und Synergievorhaben sowie höhere Integrationskosten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns belasten.

Diesen Akquisitionsrisiken wird durch einen strukturierten sowie differenzierten Entscheidungsprozess unter Einbindung der Erfahrung der Führung des internationalen Securitas Konzerns und durch umfassende Due Diligence-Prüfungen begegnet.

Informationstechnische Risiken

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Performance und Informationssicherheit konsequent ergriffen. Mit der Einsetzung eines Informationssicherheitsbeauftragten wurde das Sicherheitskonzept kontinuierlich professionalisiert und sich verändernden Gefährdungen laufend angepasst. Für nicht zeitgemäße IT-Systeme sind Umstellungsprojekte terminiert.

Forderungsausfallrisiken

Auf Grundlage eines qualifizierten Forderungsmanagements werden Außenstände fortlaufend aktiv überwacht und Zahlungsstörungen frühzeitig identifiziert und diesen entgegengesteuert. Erkennbaren Ausfall- und Bonitätsrisiken wird durch ausreichende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Auch im Berichtsjahr 2024 waren Forderungsausfälle zu verzeichnen.

Liquiditätsrisiken

Zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein Liquiditätsplan eingesetzt, der permanent an aktuelle Entwicklungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die Abdeckung des Finanzierungsbedarfs erfolgt über das internationale Cash-Pooling.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Konzern verfügt über einen gewissen Bekanntheitsgrad im Markt sowie ein beständiges Geschäftsmodell. Eine stabile Eigenkapitalstruktur und Finanzmitteldisposition sowie eine nachhaltig ausgerichtete Unternehmensführung sichern den langfristigen Erfolg des Konzerns. Die Risiken im Berichtsjahr haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken ergaben sich im Geschäftsjahr 2024 nicht und sind auch für die überschaubare Zukunft nicht ersichtlich.

III. PROGNOSEBERICHT

Trends und Entwicklungen wie Technologie, Big Data und Künstliche Intelligenz ebenso wie Übernahmen und Konsolidierungen treiben den Sicherheitsmarkt. Wir haben unsere Möglichkeiten längst erkannt und unsere Transformations- und Wachstumsstrategie entsprechend ausgerichtet. Unsere Entwicklungsziele sind eingebettet in die weltweite Vision des Securitas Konzerns.

Insgesamt stehen die Themen Kostenkontrolle und Effizienz, Konzentration auf unsere Kunden und Mitarbeiter, Digitalisierung und der Ausbau unseres Lösungsverkaufs auch hinein in den SME-Markt im Fokus der kommenden Zeit.

Die Transformation von einem traditionellen Stunden- hin zu einem Lösungsanbieter und damit einhergehend die Automatisierung und Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse ebenso wie unserer Lösungen wurde bereits vor Jahren gestartet. Die Weiterentwicklung von innovativen Sicherheitslösungen ist ein wichtiger Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung für die Zukunft. Ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Digitalisierung und Transformation wurde durch die Einführung des neuen HCM-Systems im Januar 2023 gebildet, welches neben traditionellen administrativen Funktionen der Personalabteilungen ebenso die Relevanz des Humankapitals hervorhebt. Die Einführung einer konzernweiten neuen Systemlandschaft ist für die nächsten Jahre avisiert.

Insgesamt sind die Grundlagen für unsere Umsatz- und Ertragsziele mit Blick auf die Rahmenbedingungen des Marktes und der Stärken unserer internationalen Unternehmensgruppe strategisch und nachhaltig gelegt. Diese Ausrichtung wird kontinuierlich an die sich dynamisch ändernde Nachfrage nach Sicherheitsdienstleistungen ebenso wie an Trends in der Branche angepasst, die wir frühzeitig aufspüren. Neben dem organischen Wachstum setzen wir zukünftig verstärkt auch auf die Expansion durch Akquisition von Unternehmen mit einem komplementierenden Serviceportfolio.

Die zukünftige Entwicklung wird einerseits durch den weiteren Ausbau des Umsatzanteils sicherheitstechnischer Lösungen begünstigt. Andererseits stellen der Personalmangel sowie überproportional steigende Löhne Belastungen für die Ertragslage dar. Der Ausblick ist mit erhöhten Unsicherheiten behaftet, da die Folgeeffekte des Russland-Ukraine-Kriegs auch strukturelle Veränderungen innerhalb unserer Branche auslösen können.



In einer Gesamtwürdigung erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr 2025 eine weitere Verbesserung der Ertragslage. Auf Grundlage der aktuellen Erkenntnisse und Hochrechnungen budgetieren wir für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von EUR 1,25 Mrd. und damit eine stabile Ergebnismarge. Zudem erwarten wir ein deutlich erhöhtes EBITA in Höhe von EUR 80 Mio. Für das Konzernjahresergebnis wird ebenfalls ein Anstieg erwartet, sodass das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 um etwa EUR 10 Mio. übertroffen werden soll. Mit Blick auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2025 gehen wir davon aus, dass die vorgenannten Prognosen auf Basis der zum Erstellungsstichtag bekannten Informationen für das Gesamtjahr 2025 erreicht werden können.

Düsseldorf, 28. Mai 2025

Securitas Holding GmbH

Geschäftsführung

gez. Ralf Brummer

gez. Andy Matthias Müller

gez. Sven Middelhaue

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.928		16.989
2. Geschäfts- oder Firmenwert	41.690		49.294
3. Geleistete Anzahlungen	119		703
		51.737	66.986
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.999		4.048
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.354		58.499
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.054		1.487
		68.407	64.034
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13		13
2. Beteiligungen	2		2
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	20		20
		35	35



	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
		120.179	131.055
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.236		6.195
2. Unfertige Leistungen	15.919		17.336
3. Waren	300		157
		20.455	23.688
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.685		163.199
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.485		3.402
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.530		10.115
		183.700	176.716
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		11.676	4.881
		215.831	205.285
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.589	1.045
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG		44	35
		337.643	337.420

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	1.023		1.023
II. Kapitalrücklage	117.716		117.716
III. Konzernbilanzverlust	-65.407		-72.647
		53.332	46.092
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.646		8.182
2. Steuerrückstellungen	17.812		17.720
3. Sonstige Rückstellungen	57.374		56.210
		82.832	82.112
C. VERBINDLICHKEITEN			



	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150		300
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.417		14.998
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.112		18.873
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.255		102.944
5. Sonstige Verbindlichkeiten	61.844		63.861
		194.778	200.976
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		810	879
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		5.891	7.361
		337.643	337.420

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1.216.267	1.162.049
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.420	815
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.072	6.009
4. Sonstige betriebliche Erträge	24.308	24.874
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	19.071	18.236
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	102.698	122.544
	121.769	140.780
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	739.026	699.895
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	153.961	145.965
	892.987	845.860
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.665	37.306
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.396	141.947
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11	5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.901	119



	2024	2023
	TEUR	TEUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.742	7.565
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.897	8.252
13. Konzernergebnis nach Steuern	31.683	12.161
14. Sonstige Steuern	443	459
15. Konzernjahresüberschuss	31.240	11.702
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	0	0
17. Konzernjahresüberschuss	31.240	11.702
18. Konzernbilanzverlust aus dem Vorjahr	-72.647	-66.349
19. Im Geschäftsjahr vorgenommene Ausschüttung	-24.000	-18.000
20. Konzernbilanzverlust	-65.407	-72.647

Konzern-Kapitalflussrechnung der Securitas Holding GmbH, Düsseldorf für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Konzernjahresergebnis	31.240	11.702
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	37.665	37.306
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.185	7.611
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	935	-2.127
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	74	-78
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus sowie anderer Aktiva	-7.973	-15.061
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	3.233	-694
+/- Zunahme/Abnahme der Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-1.581	1.888
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-14.389	-13.545
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.841	7.446
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	13.897	8.252
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-17.674	-8.703
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	52.453	33.997
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-390	-728
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.741	2.857
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-28.214	-24.021



	2024	2023
	TEUR	TEUR
+ Erhaltene Zinsen	1.901	119
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.962	-21.773
- Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-24.000	-18.000
+/- Veränderung Verbindlichkeiten Cash Clearing verbundene Unternehmen	9.853	13.584
- Tilgung von Finanzkrediten	-150	-150
- Gezahlte Zinsen	-6.399	-6.756
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-20.696	-11.322
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.795	902
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.881	3.979
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.676	4.881
Zusammensetzung Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Flüssige Mittel	11.676	4.881
	11.676	4.881

Konzern-Eigenkapitalspiegel der Securitas Holding GmbH, Düsseldorf, zum 31. Dezember 2024

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz	Konzerneigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2023	1.023	117.716	-66.349	52.390	52.390
Gewinnausschüttungen	0	0	-18.000	-18.000	-18.000
Konzernergebnis	0	0	11.702	11.702	11.702
Stand 31. Dezember 2023	1.023	117.716	-72.647	46.092	46.092
Stand am 1. Januar 2024	1.023	117.716	-72.647	46.092	46.092
Gewinnausschüttungen	0	0	-24.000	-24.000	-24.000
Konzernergebnis	0	0	31.240	31.240	31.240
Stand 31. Dezember 2024	1.023	117.716	-65.407	53.332	53.332

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital steht dem Mutterunternehmen am 31. Dezember 2024 ein Betrag von TEUR 76.060 zur Ausschüttung zur Verfügung.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Securitas Holding GmbH**Düsseldorf****INHALT****I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss****II. Abgrenzung des Konsolidierungskreises****III. Konsolidierungsgrundsätze****IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****V. Erläuterungen zur Bilanz**

- (1) Anlagevermögen
- (2) Geschäfts- oder Firmenwerte
- (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- (4) Flüssige Mittel
- (5) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
- (6) Konzernbilanzverlust
- (7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- (8) Steuerrückstellungen
- (9) Sonstige Rückstellungen
- (10) Verbindlichkeiten
- (11) Passive latente Steuern

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

- (12) Umsatzerlöse
- (13) Sonstige betriebliche Erträge
- (14) Personalaufwand
- (15) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- (16) Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- (17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

VII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**VIII. Sonstige Angaben**



(18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte

(19) Arbeitnehmer

(20) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

(21) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

(22) Ergebnisverwendung

(23) Mitglieder und Bezüge der Organe des Mutterunternehmens

(24) Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

(25) Konzernzugehörigkeit

Integrale Anlagen zum Konzernanhang

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

Anteilsbesitzliste

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Securitas Holding GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 33348 eingetragen und hat ihren Sitz in Düsseldorf.

Der vorliegende Konzernabschluss wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Darstellung erfolgt in Tausend Euro (TEUR), wobei die Beträge jeweils kaufmännisch gerundet werden.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Soweit Angaben wahlweise im Anhang oder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen können, werden sie im Anhang vorgenommen.

Dieser Konzernabschluss wirkt für einen Teil der einbezogenen Gesellschaften gemäß § 264 Abs. 3 HGB (Kapitalgesellschaften) bzw. § 264b HGB (Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a Abs. 1 HGB) befreiend. Die Gesellschaften, welche die Befreiungsregelungen in Anspruch nehmen, sind in der Anteilsbesitzliste, die integraler Bestandteil dieses Anhangs ist, gekennzeichnet.

II. Abgrenzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der Securitas Holding GmbH als Mutterunternehmen 40 (Vj: 40) unmittelbar oder mittelbar gehaltene Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Securitas Holding GmbH die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat.

Auf eine Einbeziehung gem. §§ 311 Abs. 1 und 312 HGB („at Equity“) der Münchner U-Bahn Bewachungsgesellschaft mbH, München, an der eine Beteiligung in Höhe von 49 % vorliegt, wurde wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 Abs. 2 HGB) verzichtet. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 weist ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1 und ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 25 aus.

In der integralen Anlage 2 zum Konzernanhang (Anteilsbesitzliste) sind die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen aufgeführt. In dieser Anteilsbesitzliste sind zudem auch Name, Sitz und Rechtsform der Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter das Mutterunternehmen oder ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist, vermerkt. Hierin enthalten ist auch eine abschließende Aufzählung aller Tochterunternehmen, die von der Offenlegungs erleichterung gemäß § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB Gebrauch machen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Einzelabschlusses der Muttergesellschaft aufgestellt. Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich mit dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge werden den in den bilanzierten und den nicht bilanzierten Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaften enthaltenen stillen Reserven zugeordnet bzw., soweit die aktiven Unterschiedsbeträge diese stillen Reserven übersteigen, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven werden entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände abgeschrieben. Die Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Verwertbarkeit.



Statuswahrende Auf- und Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen werden als Kapitalvorgang abgebildet. Hiernach werden die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile verrechnet. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser erfolgsneutral mit dem Konzern-Eigenkapital verrechnet. Im Falle einer Abstockung wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis der Anteile und dem hierauf entfallenden Anteil des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Veräußerung dieser Anteile erfolgsneutral in das Konzern-Eigenkapital eingestellt.

Die aus Anlagenverkäufen innerhalb des Konzerns resultierenden Zwischenergebnisse werden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert. Insbesondere erfolgt eine Zwischenergebniseliminierung für konzerninterne Veräußerungen von Kundenverträgen sowie Überwachungsanlagen. Zwischenergebnisse aus Lieferbeziehungen im Umlaufvermögen innerhalb der Unternehmensgruppe sind nur von geringfügiger Bedeutung, so dass eine Zwischengewinneliminierung insoweit nicht erforderlich ist.

Die gegenseitigen Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden alle konzerninternen Erträge und Aufwendungen eliminiert.

Der Ansatz von latenten Steuern erfolgt für zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen nach § 274 HGB sowie auf Konsolidierungsvorgänge nach § 306 HGB. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt nach Verrechnung von aktiven und passiven Latenzen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden wurde beachtet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der konsolidierten Konzerngesellschaften sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft Securitas Holding GmbH, Düsseldorf, aufgestellt.

Der Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens ist an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Die dem vorliegenden Konzernabschluss zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren, im Zugangsjahr zeitanteilig, vorgenommen.

Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung angesetzten Kundenaufträge werden über eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden in Abhängigkeit von der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer des erworbenen Kundenportfolios geschätzt.

Die Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Verwertbarkeit der zugrundeliegenden Kundenbeziehungen, der Erlangung technischer Expertise und Fachwissen der Mitarbeiter, der erwarteten Synergieeffekte und der aus Übernahme entstehenden zusätzlichen Marktzugänge sowie -potenziale linear über einen Zeitraum von fünf bis fünfzehn Jahren.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, die durch planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende, lineare Abschreibungen gemindert werden. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden linear über die erwarteten Nutzungsdauern von zwei bis 33 Jahren verteilt. Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert für Gegenstände des Anlagevermögens über dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag liegt, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Das Vorratsvermögen ist verlustfrei bewertet.

Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt hierbei anhand des Durchschnittsverfahrens. Für Lager- und Verwertungsrisiken werden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko sowie noch zu erwartende Skontoabzüge sind angemessene Pauschalwertberichtigungen gebildet. Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis von Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.



Die Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,90 % (i. Vj: 1,83 %). Für die zu erwartenden Entgelt- und Rentensteigerungen ist ein Trend in Höhe von jeweils 2,00 % bzw. 2,15 % p. a. sowie eine Fluktuationsrate von durchschnittlich 5,0 % bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt worden.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen) werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens.

Erfolgsauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Insoweit das Deckungsvermögen die Rückstellung übersteigt, wird dieser aktive Überhang als gesonderter Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Erwartete zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst. Erfolgsauswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Jubiläumsrückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G) nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Die Abzinsung erfolgte unter pauschal angesetzter Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde. Gehaltssteigerungen waren nicht zu berücksichtigen.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Buchungszeitpunkt erfasst. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt. Wie im Vorjahr werden ausschließlich latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge gem. § 306 HGB ausgewiesen, da sich nach § 274 nur aktive latente Steuern - im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei den Rückstellungen für Pensionen und Drohverluste - ergeben und im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht wird. Aktive latente Steuern auf die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge wurden ebenfalls nicht gebildet.

Für eine verbesserte Darstellung der Vermögenslage wird auf einen unsaldierte Bilanzausweis von aktiven und passiven latenten Steuern verzichtet und der Passivüberhang aus der Verrechnung von aktiven und passiven Steuerlatenzen auf Konsolidierungsvorgänge gem. § 306 HGB ausgewiesen.

Für die Ermittlung der latenten Steuern kommt im Konzern ein kombinierter Ertragsteuersatz von derzeit 27 bis 30 % zur Anwendung, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen und im Anhang gesondert vermerkt.

V. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die in der Anlage 1 zum Anhang gesondert dargestellte Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

(2) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Planmäßige Abschreibungen 2024	Buchwert 31.12.2024
Portfolio Firmenwerte	49.294	84	0	-7.688	41.690

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.685	163.199
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.485	3.402
Sonstige Vermögensgegenstände	10.305	9.738
	183.475	176.339
Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
Sonstige Vermögensgegenstände	225	377
	183.700	176.716

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 3.485 (Vj: TEUR 3.402) Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von TEUR 340 (Vj: TEUR 177) solche gegen die Alleingesellschafterin enthalten.

(4) Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

(5) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Verrechnung von Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Entgeltumwandlungen mit dem korrespondierenden Deckungsvermögen (Rückdeckungsversicherungen) nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Folgende Saldierungen wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen:

	31.12.2024	31.12.2023
Bilanz	TEUR	TEUR
Deckungsvermögen	1.797	1.789
Altersvorsorgeverpflichtungen	-1.753	-1.754
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	44	35
Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023
	TEUR	TEUR
Aufwand aus der Aufzinsung von Altersvorsorgeverpflichtungen	-15	-14
Ertrag aus Deckungsvermögen	26	26
Saldierter Zinsertrag/-aufwand	12	13

(6) Konzernbilanzverlust

Im Berichtsjahr wurde eine Ausschüttung in Höhe von TEUR 24.000 vorgenommen (Vj: TEUR 18.000). Der Konzernbilanzverlust entwickelt sich folgt:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	31.240	11.702



	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Konzernbilanzverlust aus dem Vorjahr	-72.647	-66.349
Ausschüttung	-24.000	-18.000
Konzernbilanzverlust	-65.407	-72.647

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit korrespondierendem Deckungsvermögen sowie die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen mit den Kapitalerträgen aus dem dazugehörigen Deckungsvermögen verrechnet.

Folgende Saldierungen wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung diesbezüglich vorgenommen:

Bilanz	Pensionsverpflichtungen	Deckungsvermögen	Rückstellungen für Pensionen
	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2023	8.959	-777	8.182
31.12.2024	8.307	-661	7.646
Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsanteil Pensionsverpflichtungen	Erträge aus Deckungsvermögen	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	TEUR	TEUR	TEUR
2023	106	-45	60
2024	114	-45	69

Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB i. V. m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Altersversorgungsverpflichtungen unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre zu bewerten. Daraus ergeben sich zum 31. Dezember 2024 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 7.646. Diese liegen um TEUR 57 (Unterschiedsbetrag) über dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2024 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes von 1,97 % ergeben hätte.

Die Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB entfällt, da durch die Umkehr der Zinsverhältnisse ein „negativer“ Unterschiedsbetrag entstanden ist.

(8) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten sämtliche Steuerschulden für die Veranlagungsjahre bis zum Bilanzstichtag in ihrer voraussichtlichen Höhe.

(9) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken die nachfolgenden Verpflichtungen ab:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	39.390	37.441
Ausstehende Rechnungen	7.690	9.411
Rückbauverpflichtungen	2.158	1.969
Archivierungs- und Jahresabschlusskosten	1.717	1.548
Übrige Verpflichtungen	6.419	5.841



	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
	57.374	56.210

(10) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.417	14.998
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.112	18.873
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.255	102.944
Sonstige Verbindlichkeiten	61.844	63.845
	194.628	200.660
Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150	300
Sonstige Verbindlichkeiten	0	16
	194.778	200.976

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit TEUR 166 (Vj: TEUR 51) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 0 (Vj: TEUR 7.657) auf Verbindlichkeiten aus Management Fee sowie mit TEUR 105.089 (Vj: TEUR 95.237) auf das Cash- Pooling. Die Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von TEUR 49 (Vj: TEUR 7.685) die Gesellschafterin.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 18.307 (Vj: TEUR 22.307) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1.002 (Vj: TEUR 726) ausgewiesen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

(11) Passive latente Steuern

Latente Steuern infolge von abweichenden handelsrechtlichen und steuerlichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätzen resultieren ausschließlich aus Konsolidierungsvorgängen im Sinne des § 306 HGB. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet. Nachfolgend sind die betroffenen Bilanzpositionen sowie entstehenden Steuerlatenzen vor Verrechnung dargestellt.

Bilanzposition	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	165	318	2.041	3.586
Sachanlagen	110	32	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	4.125	4.125
Bestand vor Verrechnung	275	350	6.166	7.711
Verrechnung latente Steuern	-275	-350	-275	-350

Bilanzposition	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzausweis nach Verrechnung	0	0	5.891	7.361

Die latenten Steuersalden und deren Änderungen im Geschäftsjahr 2024 sind nachfolgend dargestellt:

Bilanzposition	01.01.2024	Zugang	Abgang	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern				
Immaterielle Vermögensgegenstände	318	0	154	165
Sachanlagen	32	77	0	110
	350	77	154	275
Passive latente Steuern				
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.586	0	1.546	2.041
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.125	0	0	4.125
	7.711	0	1.546	6.166

Die Abgänge zu den latenten Steuern des Berichtjahres beruhen ausschließlich auf ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich auf folgende Segmente aufteilen:

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Spezialisierte Sicherheitsdienste	710.614	58,4	696.383	60,0
Aviation Security	306.940	25,3	278.173	24,0
Mobile Dienste	52.832	4,3	51.388	4,4
Technik	71.424	5,9	63.129	5,4
Alert Services	73.036	6,0	71.456	6,1
Vermietung von Immobilien	1.421	0,1	1.520	0,1
	1.216.267	100,0	1.162.049	100,0

Die Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich im Inland realisiert.

Aufgrund einer Darstellungsänderung der konzerninternen Umsätze in der Tabelle oberhalb weichen die für das Geschäftsjahr 2023 genannten Umsatzerlöse pro Segment von den Angaben im Anhang des Vorjahres ab. Es handelt sich jedoch lediglich um Verschiebungen zwischen den Geschäftssegmenten.

(13) Sonstige betriebliche Erträge



Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen die Vereinnahmung von Eingliederungsbeihilfen, Erlöse aus mitarbeiterbezogenen Sachbezügen, die Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Versicherungsentschädigungen. Periodenfremde Erträge lagen im Geschäftsjahr im Wesentlichen aufgrund von Auflösung von Rückstellungen sowie von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 5.012 (Vj: TEUR 6.757) vor.

(14) Personalaufwand

Unter der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 605 (Vj: TEUR 1.526) enthalten.

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Konzernumlagen, Kraftfahrzeuge, Mieträume, Versicherungsbeiträge, personalbezogene Sachkosten und Werbung. Periodenfremde Aufwendungen gibt es wie im Vorjahr nicht.

(16) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen bezüglich verbundener Unternehmen in Höhe von TEUR 6.672 (Vj: TEUR 6.618) enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 84 (Vj: TEUR 90) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Laufende Ertragsteuern	13.693	9.100
Latente Ertragsteuern	-1.469	-1.815
Periodenfremde Ertragsteuern (Aufwand)	1.922	1.061
Periodenfremde Ertragsteuern (Ertrag)	-249	-94
	13.897	8.252

VII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Erstellung der Kapitalflussrechnung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS 21) entsprechend der so genannten indirekten Methode. In den Finanzmittelfonds wurden die flüssigen Mittel einbezogen.

VIII. Sonstige Angaben

(18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag stellen sich die Verpflichtungen aus bestehenden Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in folgender Höhe und Fälligkeit wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres	12.823	12.318
Verpflichtungen mit Fälligkeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren	19.805	22.069
Verpflichtungen mit Fälligkeit in mehr als fünf Jahren	6.809	6.879
	38.898	41.266

Neben den vorstehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine weiteren außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.



Die vorstehenden finanziellen Verpflichtungen betreffen hauptsächlich langfristige Mietverträge für Geschäftsräume. Die Vorteile der Mietverträge im Vergleich zu einem Erwerb der Objekte stellen die größere Flexibilität, die geringere Kapitalbindung und der Wegfall des Verwertungsrisikos dar. Finanzielle Risiken können sich daraus ergeben, dass Objekte über die verbleibende Vertragslaufzeit nicht mehr vollständig genutzt werden können. In diesen Fällen werden entsprechende Rückstellungen für drohende Verluste unter Berücksichtigung der Vollkosten gebildet.

(19) Arbeitnehmer

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich in den vollkonsolidierten Konzernunternehmen beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich auf 19.082 (Vj: 19.720) und setzt sich wie folgt nach Segmenten zusammen:

	2024	2023
	Anzahl	Anzahl
Spezialisierte Sicherheitsdienste	13.101	13.883
Aviation Security	4.637	4.448
Mobile Dienste	881	910
Alert Services	463	479
	19.082	19.720

(20) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt TEUR 609 und setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	562	468
Andere Beratungsleistungen	47	69
	609	537

(21) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

(22) Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit der Alleingesellschafterin vor, eine Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 21,8 Mio. aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 der Muttergesellschaft in Höhe von insgesamt EUR 76,1 Mio. vorzunehmen. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 54,3 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

(23) Mitglieder und Bezüge der Organe des Mutterunternehmens

Als Geschäftsführer sind bzw. waren bestellt:

- Ralf Brümmer, Düsseldorf, CEO
- Andy Matthias Müller, Berlin, CFO
- Sven Middelhaue, Düsseldorf, CHRO
- Jens Müller, Hamburg, Geschäftsführer (bis 31.12.2024)

Der ausgeübte Beruf entspricht der Organfunktion in der Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben betrugen für das Berichtsjahr konzernweit TEUR 2.376 (Vj: TEUR 1.913). Bezüge an ehemalige Geschäftsführer wurden nicht ausgezahlt.



Der Aufsichtsrat setzt bzw. setzte sich wie folgt zusammen:

- Kaweh Niroomand, Vorsitzender
Geschäftsführer der SCC Volleyball Marketing GmbH, Berlin
- Andrea Weber, Stellvertretende Vorsitzende
Freigestellte Betriebsrätin bei Securitas
- Andreas Lindback, CFO der Securitas AB, Stockholm/Schweden
- Henrik Zetterberg, Divisional President Europe der Securitas AB, Stockholm/Schweden
- Anke Anderie, Geschäftsführerin der Fujitsu Technology Solutions GmbH und Fujitsu Services, München
- Dieter Altmann, Stellv. Landesbezirksfachbereichsleiter ver.di Landesbezirk Nord
- Tolga Daldal, Betriebsratsvorsitzender
- Dr. Klaus Endres, Vorstandsmitglied der R+V Versicherung AG, Wiesbaden
- Carsten Gronewold, Betriebsratsvorsitzender
- Claudia Kiening, Freigestellte Betriebsrätin
- Tom Würtz Laursen, Vice President Solutions Europe der Securitas A/S, Glostrup/Dänemark
- Uwe Osten, Regional Branch Manager
- Dirk Reska, Konzernbetriebsratsvorsitzender
- Jürgen Roos, Regionalbetriebsratvorsitzender
- Benjamin Roscher, Stellv. Landesbezirksleiter ver.di Berlin
- Eva-Maria Schmidt, Gewerkschaftssekretärin ver.di Baden-Württemberg
- Ulrich Sieg, Unternehmensberater
- Daniela Teichert, Vorstandsvorsitzende der AOK Nordost-Die Gesundheitskasse, Potsdam
- Martin Wiesinger, Geschäftsführer der Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH, Wien (bis 19.06.2024)
- Helmut Josef Spahn, Director Safety, Security and Access bei Federation Internationale de Football Association, Zürich/Schweiz
- Sabine Clausecker, Vorstandsmitglied der CBE DIGIDEN AG, Berlin (seit 19.06.2024)

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 70 (Vj: TEUR 66).

(24) Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten, nicht konsolidierte Tochterunternehmen und weitere verbundene Unternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie deren nahe Angehörige.

Die wesentlichen Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen beziehungsweise Personen betreffen insbesondere verbundene Unternehmen des Konzernkreises der Muttergesellschaft Securitas AB. Verbundene Unternehmen sind damit Unternehmen, bei denen die Securitas AB die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Mit dem ausländischen verbundenen Unternehmen Securitas Treasury Ireland Limited, Dublin/Irland, bestehen Finanztransaktionen im Rahmen des europaweiten Cash-Pool-Systems. Die Teilnahme des Konzerns an dem Cash-Pooling dient der Realisierung von Gruppensynergien und erfolgt auf Grundlage der aktuellen Marktzinssätze. Sonstige Geschäftsbeziehungen, insbesondere aus dem Liefer- und



Leistungsverkehrs, mit verbundenen Unternehmen sind von untergeordneter Bedeutung. Die Konzernstrategie basiert auf der Beschränkung auf inländische Märkte. Die personalgeprägten Geschäftsaktivitäten des Konzerns und dessen Beschränkung auf den inländischen Markt schränken operative Transaktionen mit ausländischen verbundenen Unternehmen weitgehend ein.

Mit dem einzigen assoziierten Unternehmen des Konzerns bestehen keine nennenswerten Geschäftsbeziehungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen vorwiegend die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Vergütung der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats ist im vorangehenden Abschnitt dargelegt. Weitere abgabepflichtige Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Aufsichtsrats und deren nahen Angehörigen fanden im Geschäftsjahr nicht statt.

(25) Konzernzugehörigkeit

Die Securitas Holding GmbH wird in den Konzernabschluss der Securitas AB, Stockholm/Schweden, Reg.-Nr. 556302-7241, einbezogen. Dieses Mutterunternehmen stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich auch kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss wird elektronisch offengelegt unter <http://www.bolagsverket.se>.

Düsseldorf, 28. Mai 2025

Securitas Holding GmbH

Geschäftsführung

gez. Ralf Brümmer

gez. Andy Matthias Müller

gez. Sven Middelhaue

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Securitas Holding GmbH, Düsseldorf, im Geschäftsjahr 2024

	Historische Anschaffungs- / Herstellungskosten				Stand 31.12.2024 TEUR
	Stand 01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.655	294	650	517	52.816
2. Geschäfts- oder Firmenwert	266.330	84	109	0	266.305
3. Geleistete Anzahlungen	703	12	79	-517	119
	319.688	390	838	0	319.240
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.014	53	0	0	15.067



	Historische Anschaffungs- / Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand 31.12.2024 TEUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	157.342	26.531	15.382	995	169.487
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.487	1.630	67	-995	2.054
	173.842	28.214	15.449	0	186.607
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	13	0	0	0	13
2. Beteiligungen	2	0	0	0	2
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	20	0	0	0	20
	35	0	0	0	35
	493.565	28.604	16.287	0	505.882
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand 31.12.2024 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.666	7.873	650	0	42.888
2. Geschäfts- oder Firmenwert	217.036	7.688	109	0	224.615
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	252.702	15.561	759	0	267.504
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.966	102	0	0	11.068
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.843	22.002	13.713	0	107.133
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	109.809	22.104	13.713	0	118.200
III. Finanzanlagen					



	Kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2023
	Stand 01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	362.511	37.665	14.472	0	385.704
			Stand 31.12.2024		Stand 31.12.2023
			TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			9.928		16.989
2. Geschäfts- oder Firmenwert			41.690		49.294
3. Geleistete Anzahlungen			119		703
			51.737		66.986
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			3.999		4.048
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			62.354		58.499
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			2.054		1.487
			68.407		64.033
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen			13		13
2. Beteiligungen			2		2
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			20		20
			35		35
			120.179		131.054

Anteilsbesitzliste der Securitas Holding GmbH, Düsseldorf, zum 31. Dezember 2024

I. Aufstellung der vollkonsolidierten Gesellschaften



Lfd. Nr.		Anteil %	haftender Gesellschafter	haftende Gesellschafter
a)	Gesellschaften, die von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB Gebrauch machen:			
1	SECURITAS Personalmanagement GmbH, Düsseldorf	100		
2	SECURITAS Services GmbH, Düsseldorf	100		
3	Securitas GmbH Sicherheitsdienste, Berlin	100		
4	Securitas Sicherheitsdienste GmbH, Frankfurt am Main	100		
5	SECURITAS GmbH Sicherheitsdienste, Hamburg	100	20	
6	Securitas GmbH ÖPV, Hamburg	100		
7	SECURITAS Sicherheitsdienste GmbH & Co. KG, Dresden	100		39
8	SECURITAS GmbH Sicherheitsdienste, Ismaning	100		
9	Securitas Sport & Event GmbH & Co. KG, Köln	100		37
10	SECURITAS Sicherheitsdienste GmbH & Co. KG, Stuttgart	100		40
11	SECURITAS GmbH Key Account, Berlin	100		
12	Securitas Sport & Event GmbH, Leverkusen	100		
13	Securitas QHSE Services GmbH, Offenbach am Main	100		
14	SECURITAS Power & Service GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100		38
15	Securitas Airline Services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100		36
16	Securitas Sicherheitsdienste GmbH, Mannheim	100		
17	SECURITAS Energy Services GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100		38
18	Securitas Mobil GmbH, Berlin	100		
19	SGB Securitas Gleisbausicherung GmbH, Frankfurt am Main	100		
20	Securitas Event + Fair Solutions GmbH & Co KG, Hamburg	100		5
21	SECURITAS Fire & Safety GmbH & Co. KG, Berlin	100		38
22	Securitas GmbH B+L, Offenbach am Main	100		
23	SECURITAS GmbH document solutions, Düsseldorf	100		
24	Securitas GmbH Administration, Düsseldorf	100		
25	Securitas Flugverkehr Services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100		36
26	SECURITAS Aviation Service GmbH & Co. KG, Berlin	100		36
27	SDVS Securitas Deutsche Verkehrssicherheits und Service GmbH, Hamburg	100		

Lfd. Nr.		Anteil %	haftender Gesellschafter	haftende Gesellschafter
28	SECURITAS Alert Services GmbH, Mannheim	100		
29	Protection One GmbH, Monheim am Rhein	100		
30	Pro Control GmbH, Monheim am Rhein	100		
31	Securitas Technology GmbH, Ratingen	100		
b)	Gesellschaften ohne Befreiungen nach § 264 Abs. 3 HGB:			
32	Securitas Holding GmbH, Düsseldorf	100		
33	SECURITAS GmbH Werkschutz Nord, Essenbach	100		
34	SECURITAS GmbH Aviation Service International, Berlin	100		
35	SECURITAS GmbH Werkschutz, Düsseldorf	100		
36	SECURITAS Transport Aviation Security Beteiligungs GmbH, Berlin	100	15,25,26	
37	SECURITAS Services Beteiligungs GmbH, Potsdam	100	9	
38	Securitas KRITIS Management GmbH, Offenbach am Main	100	14,17,21	
39	SECURITAS Sicherheitsdienste Beteiligungs GmbH Ost, Dresden	100	7	
40	SECURITAS Sicherheitsdienste Beteiligungs GmbH Südwest, Stuttgart	100	10	
41	DSW Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100		
II. Aufstellung der nicht konsolidierten Gesellschaften		Anteil	Eigenkapital*	Ergebnis*
		%	TEUR	TEUR
	Münchner U-Bahn Bewachungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, München	49	25	1

* Werte zum 31.12.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Securitas Holding GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Securitas Holding GmbH, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Securitas Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und



–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das



Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

–erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;

–beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

–planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 28. Mai 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hofmann, Wirtschaftsprüfer

Herrgen, Wirtschaftsprüfer

Amtsgericht Düsseldorf HRB 33348

Bericht des Aufsichtsrates gemäß §§ 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Mitbestimmungsgesetz 1976, 171 AktG an die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat der Securitas Holding GmbH hat für das Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung auf ihre Rechts-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit überwacht.

Der Aufsichtsrat sowie seine Ausschüsse haben sich von der Geschäftsführung regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen, die Unternehmensplanung, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage sowie über weitere wesentliche Geschäftsvorfälle und Maßnahmen unterrichten lassen, dies insbesondere in den Sitzungen des Aufsichtsrats am 09.07.2024 und 26.11.2024 durch die Berichte der Geschäftsführung aus dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem laufenden bzw. abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024 und dem Jahresabschluss in seiner Sitzung am 24.06.2025 intensiv befasst.



Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine den Jahresabschluss betreffenden Entscheidungen vorgelegt, die nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen.

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse fortgeführt:

- Vermittlungsausschuss (gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz 1976, der gleichzeitig als Personalausschuss fungiert)
- Bilanzausschuss und
- Informationsausschuss.

Vermittlungs-/Personalausschuss:

In der Sitzung am 26.06.2024 wurde die Auszahlung der Tantiemen des Geschäftsjahres 2023 sowie die Veränderung des Jahresfixums sowie Tantiemeziele 2024 für die Mitglieder der Geschäftsführung beschlossen. In der Sitzung am 26.11.2024 wurde über eine Anpassung des Geschäftsverteilungsplans im Hinblick auf die aktuelle Situation in der Geschäftsführung gesprochen.

Bilanzausschuss:

Der Bilanzausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 02.06.2025 von der Geschäftsführung intensiv über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 in der von der Geschäftsführung aufgestellten Fassung berichten lassen. Aufgetretene Fragen wurden umfassend beantwortet. Wesentliche Befassungs- und Prüfungsschwerpunkte des Bilanzausschusses waren:

- Jahresabschluss 2024
- Konzernabschluss 2024

Der Konzernabschluss der Securitas Holding GmbH war zum Zeitpunkt der Bilanzausschusssitzung erstellt und die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY) abgeschlossen.

Für EY hat der verantwortliche Wirtschaftsprüfer Martin Hofmann an der Bilanzausschusssitzung vom 02.06.2025 teilgenommen. Martin Hofmann (EY) wird den Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 24.06.2025 über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Konzernabschlusses der Securitas Holding GmbH für das Geschäftsjahr 2024 unterrichten.

Der testierte Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Informationsausschuss:

Der Informationsausschuss des Aufsichtsrates hat sich in den Sitzungen am 11.03.2024 und am 13.09.2024 von der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens informieren lassen. Dabei wurden unter anderem folgende Themen behandelt: die Strategie und Lage des Unternehmens, die Marktsituation im Bereich Aviation, die relevanten Finanzkennzahlen, der North Star Country Plan, Informationen zu den Securitas 360° Feedback-Gesprächen, die Mitarbeiterbefragung ENGAGE, der Status des HCM, Entwicklungen im Recruiting, der Stand der Tarifverhandlungen, aktuelle gesetzgeberische Entwicklungen, der Fortschritt des COSP-Projekts sowie der Stand des Gerichtsverfahrens Daniel Graf u.a. gegen Securitas im Zusammenhang mit der Aufsichtsratswahl. Zudem wurde die Frage diskutiert, was die zunehmende Bedrohungs- und kritischere Sicherheitslage für Securitas bedeutet.

Ergebnis:

Die diskutierten Themen wurden im Zuge der Aussprache zu diesem Bericht angesprochen. Entsprechende Unterlagen wurden jedem Mitglied des Aufsichtsrates zur Verfügung gestellt, so dass sie in deren Besitz sind. Ebenso sind entsprechende Unterlagen in den Akten der Gesellschaft abgelegt.

Gesamtaufichtsrat und Bilanzausschuss sind aufgrund der eigenen Überprüfungen zu dem Ergebnis gekommen, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen Einwendungen gegen den vorgelegten Jahresabschluss der Securitas Holding GmbH, Düsseldorf, und die Stellungnahme der Abschlussprüfer nicht zu erheben sind und der Gesamtaufichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss billigt.

Der Aufsichtsrat billigt den Gewinnverwendungsvorschlag hinsichtlich der Securitas Holding GmbH, wonach der Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Berlin, den 26. Juni 2025

Kaweh Niroomand, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Securitas Holding GmbH

Der Konzernabschluss zum 31.12.2024 wurde am 16. Dezember 2025 gebilligt.